

# Enttäuschende chinesische Goldnachfrage

29.04.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der Ölmarkt bleibt zwar grundsätzlich schwankungsfreudig und anfällig für Übertreibungen. Heute jedoch reagiert der Markt erstaunlich gelassen auf die Regierungsumbildung in Saudi-Arabien, die wohl auch dem schwierigen Umfeld des Landes geschuldet ist. Unter anderem hat der saudische König Salman mit der Berufung von Khalid Al-Falih zum Gesundheitsminister und zum Aufsichtsratsvorsitzenden der staatlichen Ölgesellschaft Saudi-Aramco ein wichtiges Signal für die künftige Nachfolge des 79-jährigen Ölministers Al-Naimi gegeben.

Al-Falih, der bislang Vorstandsvorsitzender von Saudi-Aramco gewesen ist, folgt damit Al-Naimi in das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden. Al-Naimi bleibt jedoch im Amt des Ölministers und vertritt damit das Land auch in der OPEC. Der Kurs der saudischen Ölpolitik dürfte also vorerst der Gleiche bleiben, zumal auch Al-Falih in einem Interview im Januar die einseitige Produktionskürzung zum Ausgleich des Marktes ausgeschlossen hat.

Im Gegensatz zum steigenden US-Ölpreis ist der US-Gaspreis (Henry Hub) zuletzt sogar auf den niedrigsten Stand seit Juni 2012 gefallen. Neben dem stärkeren Lageraufbau und den höheren Temperaturen haben die spekulativen Anleger den Trend verstärkt. Selten zuvor - zuletzt Ende 2011 - waren die Anleger bei US-Erdgas so pessimistisch gestimmt wie jetzt. Auch hier ist damit das Risiko hoch, dass sich die Anleger zu sehr auf einer Seite positionieren, was die Ausschläge auf der Gegenseite erhöht.

Die Tatsache, dass die Anzahl der Gasbohrungen in den USA jüngst gestiegen ist, wird dadurch relativiert, dass sie davor auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1987 gefallen war.

## Edelmetalle

Dem Goldpreis ist es noch nicht gelungen, sich klar von der Marke von 1.200 USD je Feinunze abzusetzen. Auch in Euro gerechnet handelt er weiter um das Niveau von 1.100 EUR je Feinunze. Die Teilnehmer am Goldmarkt werden wohl mit großem Interesse die Sitzung der US-Notenbank Fed verfolgen, die heute Abend stattfindet. Sie erhoffen sich Hinweise darauf, wann die Fed mit Zinserhöhungen beginnt.

China hat im März gemäß Daten der Hongkonger Statistikbehörde auf Netto-Basis nur 66,4 Tonnen Gold aus Hongkong importiert. Dies waren die geringsten Netto-Goldimporte seit sieben Monaten. Sie waren zudem bereits den zweiten Monat in Folge rückläufig, trotz des Endes der Neujahrsfeierlichkeiten, während dem im Februar die Wirtschaftsaktivitäten im Land eine Woche lang ruhten. Im ersten Quartal summierten sich die Netto-Importe auf 210 Tonnen, 27% weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Laut Aussagen des chinesischen Goldverbandes ist die Goldnachfrage in China im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 1,1% auf 327 Tonnen gestiegen. Die Goldproduktion wurde dagegen um 14,7% auf 111 Tonnen ausgeweitet.

Laut Einschätzung von Thomson Reuters GFMS war China hauptverantwortlich dafür, dass die globale physische Goldnachfrage im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 9% auf 990 Tonnen gefallen ist. Demnach sank in China die Schmucknachfrage in den ersten drei Monaten um 12% und die Nachfrage nach Münzen und Barren ging um 10% zurück.



## Industriemetalle

Gemäß Daten des International Stainless Steel Forum (ISSF) ist die weltweite Edelstahlproduktion im letzten Jahr im Vergleich zum Vorjahr um 8,3% auf ein Rekordhoch von 41,69 Mio. Tonnen gestiegen. Die letztjährige Wachstumsrate war damit höher als die im Jahr 2013 (+7,2%). Hauptverantwortlich hierfür war China, wo die Produktion um 14,3% auf 21,69 Mio. Tonnen ausgeweitet wurde. China stand damit 2014 für 52% der globalen Edelstahlherstellung.

Da das Land aber weiter deutlich über Bedarf produziert, exportiert es nach wie vor große Mengen Edelstahl und trägt somit zur Überversorgung des Marktes bei. Die Netto-Exporte summierten sich 2014 Daten der Zollbehörde zufolge auf rekordhohe 2,4 Mio. Tonnen, 64% mehr als im Vorjahr. Die hohe Edelstahlproduktion trägt allerdings auch dazu bei, dass die Nickelnachfrage robust bleibt. Denn die Edelstahlindustrie ist der mit Abstand größte Verbraucher von Nickel.

Wie die LME-Statistik zur Positionierung der spekulativen Marktteilnehmer zeigt, wurden bei Zink und Blei die Netto-Long-Positionen in der letzten Woche weiter ausgeweitet. Im Falle von Zink sind sie die fünfte Woche in Folge gestiegen, bei Blei kam es die bereits die achte Woche in Folge zu einem Aufbau der Netto-Long-Positionen. Die starken Preisanstiege von Zink und Blei in den letzten Wochen waren somit zum Teil spekulativ getrieben und stehen unseres Erachtens daher auf tönernen Füßen.

## Agrarrohstoffe

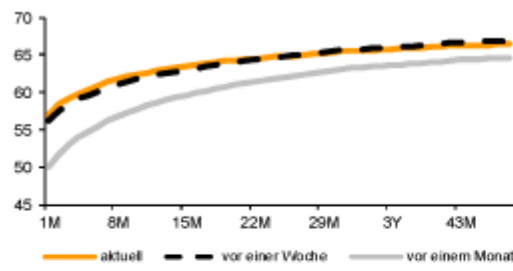
In Kanada hat ein Regierungsbericht zu den Anbauplänen der Landwirte für Überraschung gesorgt. Nach der negativen Preisentwicklung bei Getreide wurde damit gerechnet, dass die kanadischen Landwirte ihre Weizenfläche einschränken, die Ölsaatenfläche aber ausdehnen würden. Nun soll es genau umgekehrt kommen: Die Weizenfläche - in Kanada weitgehend Sommerweizen - soll um 3,9% ausgedehnt, die Raps- und Sojabohnenfläche dagegen um 4,5% bzw. 3,4% reduziert werden.

Damit könnte die Vorhersage der Regierung von Mitte April einer um 5% steigenden Ölsaatenernte Makulatur sein. Dagegen könnte die Weizenernte stärker als die prognostizierten 0,7% steigen. Im Vorjahr hatten Überflutungen die Weizenernte beeinträchtigt und knapp unter die Marke von 30 Mio. Tonnen gedrückt. Erst der nächste Bericht zu den tatsächlich bebauten Flächen wird mehr Klarheit bringen können.

Dies gilt auch für die Flächenverteilung in den USA zwischen Mais und Sojabohnen. Die guten Aussaatbedingungen für Mais in den USA schüren allerdings die Erwartung, dass nur wenig geplante Maisfläche auf Sojabohnen umgewidmet werden muss, die später gepflanzt werden können und eine kürzere Vegetationsperiode haben. So hält sich der Sojabohnenpreis auch weiterhin im Band der beiden letzten Wochen, obwohl sowohl der Internationale Getreiderat als auch Oil World ihre Prognosen für die globale Sojabohnenernte 2014/15 nochmals um jeweils 3 Mio. Tonnen angehoben hatten.

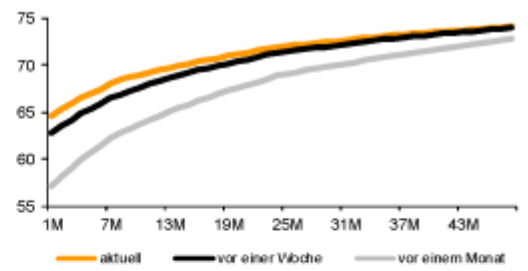
## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



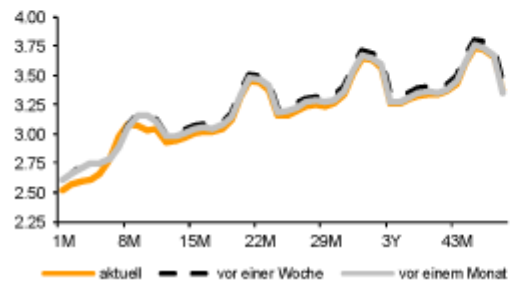
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



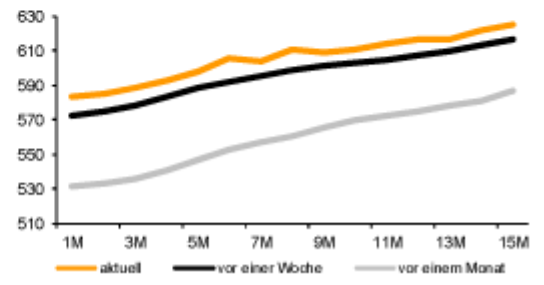
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



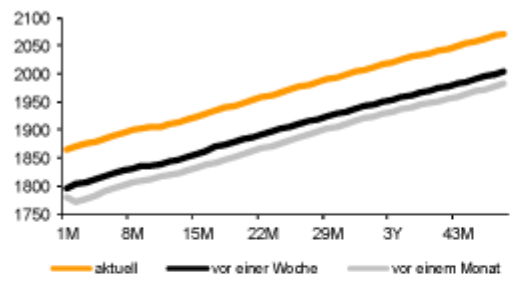
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



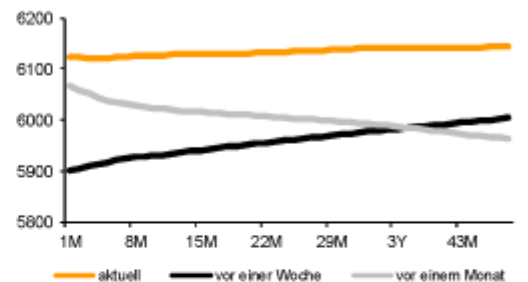
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



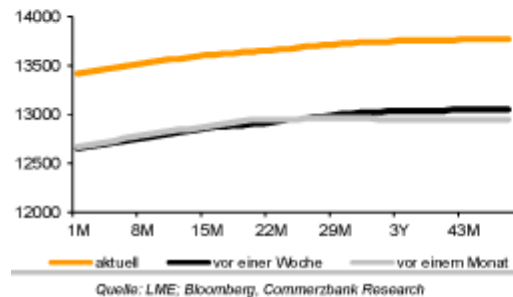
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



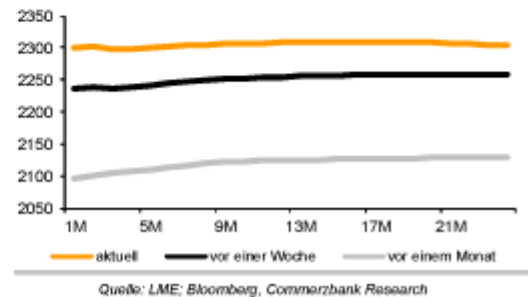
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



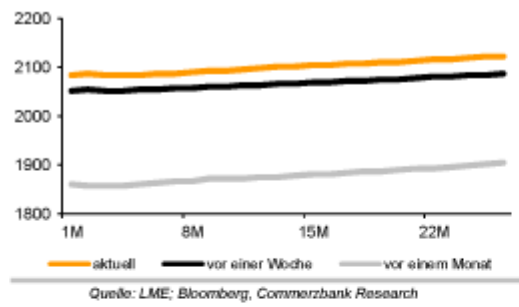
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

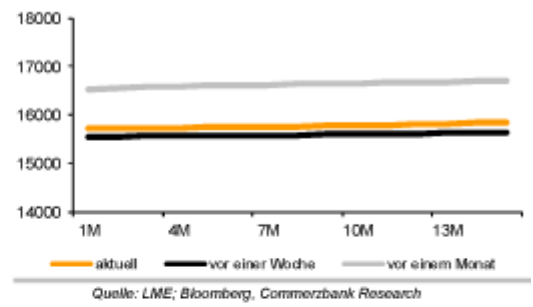


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

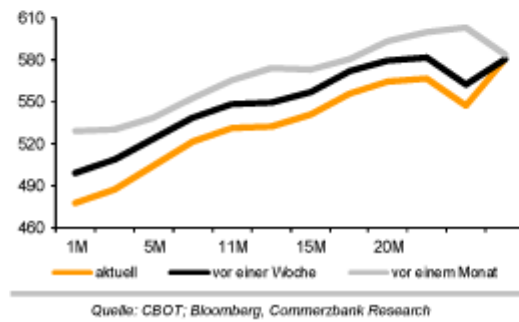
GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



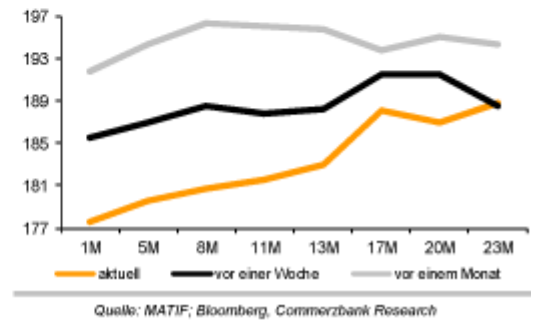
GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



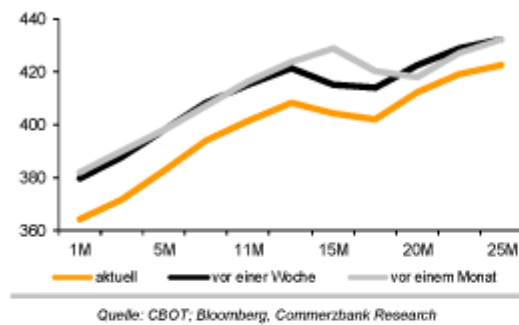
GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



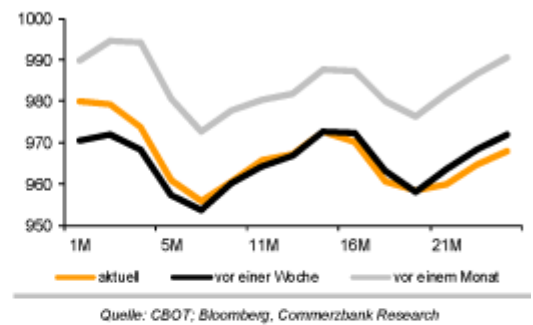
GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



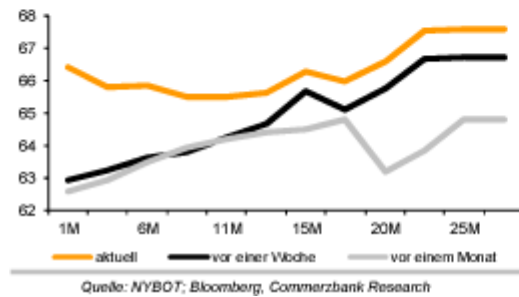
GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



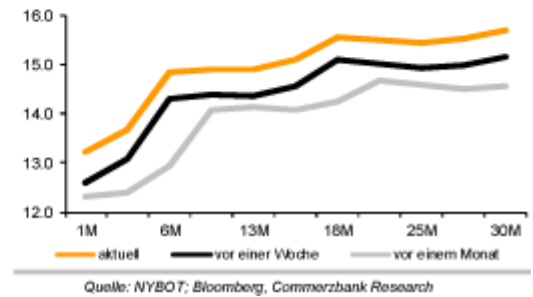
GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	64.6	-0.3%	2.7%	14.2%	12%
WTI	57.1	0.1%	1.0%	16.0%	6%
Benzin (95)	665.0	0.3%	4.5%	7.4%	40%
Gasöl	587.3	0.3%	1.8%	8.3%	12%
Diesel	586.5	0.3%	2.9%	7.8%	12%
Kerosin	608.3	0.3%	2.8%	6.8%	6%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.54	1.1%	-2.8%	-2.2%	-12%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1874	2.0%	4.0%	5.4%	1%
Kupfer	6118	0.9%	3.0%	0.6%	-3%
Blei	2079	-1.0%	1.5%	13.9%	12%
Nickel	13445	-0.8%	4.8%	0.0%	-12%
Zinn	15725	-3.2%	1.9%	-7.9%	-18%
Zink	2295	-0.2%	2.2%	9.7%	5%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1212.2	0.9%	1.8%	0.8%	2%
Gold (€/oz)	1103.8	0.0%	-0.8%	0.3%	12%
Silber	16.6	1.4%	4.6%	-2.5%	5%
Platin	1157.2	0.8%	2.2%	1.4%	-4%
Palladium	777.5	-0.3%	2.3%	4.4%	-3%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	177.5	-1.0%	-4.2%	-6.0%	-12%
Weizen CBOT	476.3	0.8%	-4.8%	-6.5%	-33%
Mais	364.5	-0.1%	-3.3%	-6.8%	-30%
Sojabohnen	977.5	0.5%	0.2%	0.8%	-36%
Baumwolle	66.4	0.3%	1.5%	4.5%	-29%
Zucker	13.22	-1.2%	1.5%	9.0%	-25%
Kaffee Arabica	138.6	1.1%	-2.1%	0.3%	-35%
Kakao (LIFFE, €/t)	1989	-0.4%	3.3%	3.5%	0%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.0981	0.8%	2.5%	1.5%	-9%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	489002	-	1.1%	6.7%	23%
Benzin	225738	-	-0.9%	-4.1%	7%
Destillate	129336	-	0.3%	2.7%	15%
Ethanol	21342	-	3.4%	2.5%	29%
Rohöl Cushing	62200	-	1.2%	14.3%	139%
Erdgas	1629	-	5.9%	11.0%	81%
Gasöl (ARA)	2634	-	-1.2%	-11.0%	67%
Benzin (ARA)	894	-	-4.6%	-7.8%	-19%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	3826325	-0.3%	-1.0%	-3.3%	-29%
Shanghai	256915	-	3.0%	23.3%	-37%
Kupfer LME	338125	0.0%	0.3%	0.3%	44%
COMEX	23900	-0.6%	-2.5%	-3.7%	27%
Shanghai	208285	-	-9.8%	-13.0%	96%
Blei LME	179100	-2.2%	-6.9%	-24.0%	-7%
Nickel LME	443670	0.2%	2.1%	2.4%	60%
Zinn LME	9175	-0.2%	-2.1%	-7.9%	-2%
Zink LME	474100	-0.5%	-2.6%	-8.5%	-39%
Shanghai	157182	-	0.3%	12.9%	-37%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	52060	-0.3%	-0.3%	-0.1%	-7%
Silber	625337	-0.5%	0.5%	0.5%	-2%
Platin	2664	0.0%	0.8%	0.3%	0%
Palladium	2909	0.0%	0.6%	0.8%	13%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht*

*übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/53922--Enttauschende-chinesische-Goldnachfrage.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).